

Stimmungsvolle Weihnachtsmärkte

Traditionsgemäss fand am Samstag vor dem ersten Advent in der Seestadt in Altendorf der Weihnachtsmarkt statt. In Vorderthal gaben kalte Temperaturen und angeschnittene Berghänge dem Anlass eine vorweihnachtliche Stimmung.

von Verena Blattmann
und Paul Diethelm

Der Verkehrsverein und der Familien-Treff Altendorf luden ein – und die Besucher von nah und fern strömten in Scharen in die Seestadt in Altendorf. Dieser Weihnachtsmarkt mit den rund 60 Standbetreibern zeichnet sich aus durch sein besonderes Ambiente und die liebe- und geschmackvoll gestalteten Stände und Beizli.

Weihnachtsstimmung kam auf beim Schlendern durch die engen Gassen mit den vielen weihnachtlichen Dekorationsgegenständen, vom Engel über den Stern bis hin zur Laterne. So manches, wie etwa der lange, gestrickte Schal oder das herzige Kuscheltier wird an Weihnachten wohl unter dem Christbaum liegen. Auch an Kulinarischem fehlte es nicht, ob als Geschenk oder zum Einkehren und in geselliger Runde zu geniessen.

Am späteren Nachmittag sang der Kinderchor Altendorf der Musik- und Kunstschule Lachen-Altendorf – ein wenig aufgeregt, aber mit viel Leidenschaft – Lieder zum Advent. Etwas später sorgte der Samichlaus mit Schmutzli und Esel für Herzklopfen bei den kleinen Marktbesuchern. Spannende Geschichten gab es in der Märlistube zu lauschen.

Kühle Temperatur – etwas Schnee
Produkte aus heimischem Schaffen prägten den Vorderthaler Weihnachts-Märt. Unter der Regie von Bernhard Diethelm ist es seinem OK gelungen,



Altendorf: Der Kinderchor der Musik- und Kunstschule Lachen-Altendorf singt Lieder zum Advent. Dieses fröhliche Trio freut sich, den Marktbesuchern die geschmackvollen Adventskränze zu präsentieren. Vorderthal: Eine Runde auf dem Karussell macht Spass. Der Samichlaus besucht den Weihnachts-Märt.

Bilder Verena Blattmann und Paul Diethelm

einen würdigen Weihnachts-Märt durchzuführen, geprägt von kalten Temperaturen und Schnee. An rund 25 Marktständen wurden einheimische Produkte zum Verkauf angeboten. Auf

grosses Interesse stiess eine reichhaltige aus 200 Preisen bestehende Tombola. Ebenso fehlte es nicht an einem breiten Verpflegungsangebot, wobei der Glühwein grossen Absatz fand. Die

jüngsten Besucher wurden im Verlaufe des Nachmittags vom Samichlaus mit Begleitung mit einem Chlaussäckli überrascht. Zudem stand ein kleines Weihnachtskinderkarussell zur

Verfügung. In der Turnhalle des Mehrzweckgebäudes sorgten im Raclette-Stübli die ortsansässige Guggenmusik Los Chaos für musikalische Unterhaltung.



Stefan Langenauer (links) löst Dominik Blunsky als Fraktionschef der Mitte ab.

Bild zvg

Neuer Fraktionspräsident der Mitte Schwyz

Die Mitte Schwyz hat mit Stefan Langenauer, Wollerau, einen neuen Fraktionspräsidenten gewählt.

Dominik Blunsky hat seit Juli 2022 die Geschicke der Mitte-Fraktion im Schwyzer Kantonsrat geleitet. Er wurde am 22. Oktober in den Nationalrat gewählt und tritt deshalb als Kantonsrat und Fraktionspräsident zurück. Er hat die Fraktion geprägt und zu diversen Erfolgen geführt. Mit Dominik Blunsky konnte die Zusammenarbeit in der bürgerlichen Mitte weiter gestärkt werden. Allianzen mit allen Parteien waren möglich und der Kantonsrat konnte dadurch verschiedene Vorlagen mit guten Kompromissen verabschieden.

Ab sofort ist der Wollerauer

Kantonsrat Stefan Langenauer neuer Fraktionschef der Mitte Schwyz. «Ich stehe für gesetzgeberische Lösungen ein, die langfristig positiv wirken, durch gezielten Einsatz der Mittel ohne Giesskannenprinzip», sagt Stefan Langenauer, der seit 2020 die Gemeinde Wollerau im Kantonsrat vertritt. Er hat sich in finanzpolitischen Fragen schnell einen Namen gemacht und ist Mitglied der einflussreichen Staatswirtschaftskommission. Die Mitte-Partei freut sich, mit Stefan Langenauer einen profilierten, lösungsorientierten Politiker neu im Amt des Fraktionschefs zu haben. (eing)

«Aschenbrödel» kommt nach Freienbach

Das Ensemble der Reisetheater GmbH ist am Mittwoch im Gemeinschaftszentrum Freienbach zu Gast.

Auf Initiative der Ortsvereine der Gemeinde Freienbach ist die Reisetheater GmbH am Mittwoch, 29. November um 14 Uhr zu Gast im Gemeinschaftszentrum Freienbach. Kinder und Familien sind herzlich eingeladen, der Aufführung des beliebten Märchens «Aschenbrödel» beizuwohnen.

Das Märchen «Aschenbrödel» ist eine berührende Geschichte der Gebrüder Grimm. Die Tochter eines Kaufmannes kämpft um die Liebe der Stiefmutter. Doch diese und deren eigene Töchter machen ihr das Leben schwer. Sie muss in der Asche neben dem Herd schlafen. Trotzdem bleibt Aschenbrödel bescheiden, liebenswürdig und geduldig.

Märchen sind Botschaften

Die Stiefmutter verbietet ihr, auf den Schlossball zu gehen, doch gute Freunde helfen ihr, beim Fest dabei zu sein. Aschenbrödel hat Glück. Der Prinz tanzt drei Nächte lang fast nur mit ihr. Er verliebt sich in die bisher Unbekannte. Doch leider eilt Aschenbrödel jeweils kurz vor Zwölf aus dem Schloss. Am letzten Abend verliert sie durch einen Trick des Prinzen einen Schuh. Mit Hilfe dieses Schuhs sucht nun der Prinz Aschenbrödel im weiten Land und wird fündig. Aschenbrödel wird zur Prinzessin.

Das Märchen Aschenbrödel hat eine lange Geschichte hinter sich. Bereits vor über 1000 Jahren wurde sie



Die Stiefmutter und ihre Töchter machen Aschenbrödel das Leben schwer.

Bild pd

in China erzählt. Die Gebrüder Grimm veröffentlichten dieses Märchens erstmals im Jahr 1812. Obwohl Aschenbrödel täglich Spott und Demütigungen erleiden musste, gibt sie nicht auf und glaubt unermüdlich an das Gute. Die Gerechtigkeit siegt und das Glück wendet sich auf die Seite der Bedürftigen.

Dialekt-Aufführung

Das Märchen wird in Dialektform aufgeführt. Ziel ist es, eine Geschichte zu erzählen und das Publikum

gleichzeitig am Geschehen mitwirken zu lassen. Die Textfassung würzte Jörg Christen mit viel Humor. Fabio Romano ist für die Inszenierung verantwortlich.

Die Ortsvereine der Gemeinde Freienbach organisieren den Anlass und tragen zur Finanzierung das Wesentliche bei. Kinder und Familien sind herzlich eingeladen, die Theateraufführung zu besuchen. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte erhoben. (eing)